

XIII.

M i s c e l l e n.

1.

Lokal-Verein für vaterländische Geschichte, in Goesfeld.

Es hat sich hier in Goesfeld ein kleiner Verein von Freunden der vaterländischen Geschichte gebildet, der vorzugsweise die Erforschung der Geschichte der Stadt aus den hiesigen städtischen und fürstlichen Archiven bezweckt und alle acht oder vierzehn Tage zusammenkommt. Zugleich wünscht derselbe durch Mittheilung von Aufsätzen, geeigneten Urkunden und Auszügen in dem hier seit Neujahr unter veränderter Redaction erscheinendem Wochenblatte den Versuch zu machen, ob sich im größern Publikum ein Interesse für die Sache anregen läßt. Die bisher (30. Juni 1838) erschienenen Mittheilungen sind folgende:

1. Verhandlungen der Stadt Goesfeld mit dem Fürstbischof Bernard von Galen, die Befestigung der Stadt und die Erbauung der Citadelle betreffend. Aus den Jahren 1654 und 1655. Nro. 5 bis 7.

2. Bericht der Stadt Goesfeld über die Ursachen ihres täglich zunehmenden Verfalles, nebst Vorschlägen, wie demselben abzuhelpen sein dürfte. Aus dem Jahre 1705. Nro. 8 bis 10.

3. Bittschrift, welche die Stadt Borken dem Fürstbischof Bernard von Galen bei Gelegenheit seines Huldigungseinzuges überreichte. Nro. 11.

4. Patent des Fürstbischofs Ferdinand vom 15. März 1627, wodurch derselbe aus landesfürstlicher Machtvollkommenheit die Privilegien der Städte Warendorf, Borchold, Beckum, Allen, Rheine, Borken, Dülmen, Breden und Haltern für immer aufhebt, und die Einkünfte derselben zu Gunsten der bischöflichen Tafel einzieht. Nro. 12 und 13.

5. Zur Geschichte der Stadt Coesfeld. Der Stadthagen. Nro. 14.

6. Einführung der protestantischen Religion in Gemen und Gefangennehmung des Predigers Rotger Bonnen daselbst. Nro. 15 und 16.

7. Receß Bischof Ferdinand's zu Gunsten der Stadt Borken vom 15. März 1632. Nro. 18.

8. Zur Geschichte der Stadt Coesfeld. Das Stadtgericht.

9. Geschichte und Alterthümer. Anfragen. Nro. 23.

10. Auszüge aus Münsterländischen Landtagsabschieden. Nro. 25.

Es ist Vorbereitung getroffen, daß für die Zukunft dergleichen Mittheilungen einen stehenden Artikel in jeder Nummer des Wochenblatts bilden werden. Es wäre wohl zu wünschen, daß mehrere Lokalblätter in ähnlicher Weise das Publikum unterrichteten; vielleicht würde dadurch ein allgemeineres Interesse für die vaterländische Geschichte und dahin einschlagende Lectüre hervorgerufen werden können, gewiß aber würden die denkenden Leser aus allen Ständen in den Stand gesetzt werden, die Vergangenheit und ihre Zustände mit der Gegenwart zu vergleichen, und die Segnungen unserer, oft und vielfach verkannten Zeit, richtiger zu würdigen.

Sökeland.

